

A. F. v. Krusenstern's

Reise um die Welt (1803—1806).

Die russische Marine hatte bisher noch keine Fahrt in's Stille Meer unternommen, als der Capitain Krusenstern den Auftrag erhielt, den Ambassadeur v. Resanoff nach Japan zu bringen, um mit diesem reichen und weit gedehnten Lande Handelsbeziehungen einzuleiten. Die Expedition bestand aus zwei schönen Fahrzeugen, welche in London mit großen Kosten erkaufte worden waren, nämlich der Nadeschda und der Newa; sie fuhr im August 1803 von Kronstadt ab, berührte die Küsten Englands, rastete dann bei der Insel Santa Catarina in der Nähe Brasiliens und umsegelte den 3. März 1804 das Cap Horn.

Den 5. Mai kam Krusenstern in Sicht von der Insel Fetugu und bald auch von der vornehmsten der Marquesas-Inseln, Nuka-Hiva, deren Name dieser ganzen Inselgruppe von ihm beigelegt wurde. Folgenden Tages, früh, schon näherte sich eine mit acht Eingebornen besetzte Pirogue ohne alle Besorgniß den russischen Fahrzeugen. Unter ihnen befand sich auch ein englischer Matrose, Namens Robert. Dieser Mann, welcher von einem Walfischfänger auf diesen Inseln zurückgelassen worden war, hatte sich die Sitten und Gebräuche der Nuka-Hiver völlig angeeignet: er war gleich ihnen tätowirt und trug ebenfalls keine andere Kleidung als den schmalen Gürtel dieser Insulaner. Er hatte sich mit einer jungen Verwandtin des Königs vermählt, welche Ehe ihn zu einem gewissen Range unter den Eingebornen erhoben hatte.